Merseburger Areisblatt

Elsounementstyreis: Bierteljäßtlich dei den Austrägern 1,30 MR., in den Ausgadeftellen I Mt. detw Koltdegug 1,50 MR., mit Beftellgeld 1,92 Mt. Ert einzelne Nummer wird mit 15 Mg. derechnet. — Die Expedition if an Wockenlagen von früf 7 dis adends 7, au Sonntagen von 81/, dis 9 Uhr geöffnet. — Sprech fin n de der Redactios adends won 81/, dis 7 Uhr — Zelephormi 72.



Luiertionsgehöhr: gür die Sgeipaltene Korpus gelle ober beren Raum 20 Pfg., für Perioate in Werfeburg und Umgegend 10 Pfg. Jür periobifge und größere Ameigen entiprechende Ermößigung. Kompligierte Sag wird entsprechend höhe berechte. Nortigan nud Retlamen außerhalbbes Inferatenteils 40 Pfg. – Sämtliche Umoncen-Burcaus nehmen Inferate entgegen. — Zelephonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Sand

Nerseburger Breisverwaltung nub Publikations-Organ vieler anderer Behörden.) Gratisbeilage: "Fluftriertes Sonntagsblatt". prud und verlag

Der Nachbrud ber amtlichen Befanntmachungen und ber Merfeburger Cofal-Nachrichten ift ohne Vereinbarung nicht geftattet.

ennen ge: 15, bis er nden (Er-irmischen vertreter. 13, daß er iedenheit getreten,

mit Die

abe, was e erflärte hr ernste enn Offi-Befehlen werden, lister be-erflärte Kriegs-

rschegs: rschriften vorgelegt aran ge-den, daß

er fort: hrer der oweit es

du verwird als
vofition.)
egen das
n fonnte
den Frao würde
is zuerst
eeite. Lettfinden.

dennt in chtigsten Eigen-Zeitung Briechen-

ten den ng Aus= rde, da=

ät noch er Stel-ote und

estrup: r Seite zu nie: werden

en von Ebenjo

utnant m 61, Bater tragen. torben, 312 (in

emacht t nach

iebrich hn er-

finden erftat: ungen neben

g von 10ver= e Me= aligen

n bei

Donnerstag, ben 2. April 1914.

154. Jahrgang

Berlin, 31. Mär3. (Hofnachrichten.) Seine Majestät der Kaiser erfreut sich in Korfu besten Wohlseins. Nähere Nachrichten liegen nicht vor.

Roties erfreut sich in Kortu besten Wohssein. Nähere Nachrichten liegen nicht vor.

Colales.

Rietseburg, 1. April.

Cygeum. Die am vorigen Wonstag veranstatete Aussteliung von Nadelarbeiten erfreute sich eine seegen Belusses. Mit sichtlichem Interesse und er eichstedizigung und Sächelchen in Augenscheiten Interesse und ein der Ausgenscheiten und nicht minder als an den Rüsseichen und Armelausschlässigen der Kleinen nicht minder als an den Wischelten der Wischelten der Wischelten und Armelausschlässigen der Kleinen nicht minder als an den Wischelten der Wischelten der Sichten und Armelausschlässigen der Alleinen nicht minder als an den Wischelten der Größeren. Das rein Manuelle trat geenüber dem Brattischen mit weiser Beschräntung auf. Interesse sicht und die Zeichnung das eigene "Wert" als Interessen in Vierliche und die Nochten des Schulight geschlossen der einer gemeinlamen Indachtsstinunde das Schulight geschlossen. Den abgehenden Schülerinen midmete der Direktor herzliche Wischelbenden Schülerinen midmete der Direktor herzliche Wischelbenden Schülerinen midmete der Direktor herzliche Wischelben Schülerinen midmete der Direktor herzliche Wischelben Schülerinen wie der Ausgenis erhielten nach dem zur Berteilung gelangenden Ischzeites Taml Böhner, Alse Breisspreich, Joh. Fries, Martha Kaufmann, Gertr. Riemschneider, Käthe Kübiger, Gertr. Schmidt, Umem. Scholl, Marz. Schmidt, Mie-Marte Windeler, Spelene Witte, Gert. Schmidt, Umem. Scholl, Warz. Schmidt, Mie-Marte Windeler, Spelene Witte, Gert. Schmidt, Wischen wirden werden wirdere Stadt gewesen ist, beabsidiges Gattpiel in Mersedurg zu veranstäten und zum sindeten, der in der kanden unschen den allerdings nur Ziägiges Gattpiel in Mersedurg zu veranstäten und zum sindeten gestellt in Mersedurg zu veranstäten und zum sindeten gestellt in Mersedurg zu veranstäten und zum sindeten gestellt in Mersedurg zu veranstäten und zum sindeten sinde sieder der Ausgeschlassen und sieden der Lichen werden der Wischelbeitung der Schulerinsten ließer sich der Schulerinsten der

Reelstag.

Merfeburg, 1. April.

Wie bereits mitgeteilt, fand gestern mittag um 12 Uhr im Kreishause eine Eigung des Kreistages statt. Den Korsitä stützer kronzister kronzister

Räume der Kreishäufer Kleine Kitterstraße 17 und 19 zu tressenden Maßnahmen.
Außerdem lagen ein Berwaltungsbericht des Kreises für das Jahr 1913 und der Housbaltsplan für 1914 gedruckt vor.
Als Kreistags-Rögeordnete wurden die Herren Bothe (Merseburg), Kolbe (Zöllschen) und Otto (Bassendors) in ihre Amter eingesührt.
Auch einge des Kreis-Ausschläußes ersolgte auf Grund der Worschläuge des Kreis-Ausschläußen.
Auch einge gesche betressen des Kreis-Ausschläußers auch erzeit geschläusen.
Auch eine Edige geschale betresse der Worschläuße geschale betressen Bernach und Stellvertretern und der zu Amtsvorstehern geeigneten Bersonen.

statuts, der gedruckt vorlag, wurde angenommen. Ein jährlicher Zuschußbetrag von 150 M. zu den Kosten des Arbeitsnachweisverbandes Sachsen-Unhalt in Magdeburg

Hird verdingt, Für die durch die Sturmfluten an der Oftsee Geschäbigten wurde ein einmaliger Beitrag von 300 M. bewilligt. Der solgende Kunft betrifft Neuregelung der Bertragsver-hältnisse der Bezirfshebammen. Die mit den Hebammen ab-zuschließenden Verträge liegen in Entwürsen gedruckt vor und werden zu eberiken. werden gut geheißen.

werden gut geheißen.

Seichlußfalfung über die zur Instandsetzung und Erweiterung der Kaume der Kreishäuser Kleine Kitterstraße 17 und 19 zu tressend Waßnahmen. Der Kreis-Ausschuß unterbreitete dem Kreistag solgende Borchage:
Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 7. Januar dieses Jahres beschlossen, dem Kreis-Ausschuß die Wahl einer Kommissen unter Kreistag hat der Kreistag hat einer Kommissen zur Krüfung der Frage der Instandsetzung und Erweisterung der dem Kreise gehörigen Häufer Kleine Kitterstraße 17 und 19 zu übertragen. Diese Kommission, bestehend aus den Kreistagsabgeordneten Barth, Cornelius, Gehert, Lingslede, Schmidt, von Trotha, hat gemeinschaftlich mit dem Kreis-Aussichuß getagt und ist zu solgendem Ergednis gestommen. Bürge und kitzellig generfannt das die vorhandenen Rürge

Rreistagsabgeordneten Barth, Cornelius, Ebert, Lingslebe, Schmidt, von Trotha, hat gemeinschaftlich mit dem Kreis-Aussschub, das geneinschaftlich mit dem Kreis-Aussschub, der Ausschub gedagt und ift zu folgendem Ergebnis gekommen:

Es wurde allseitig anerkannt, das die vorhandenen Büroräume weder in räumlicher noch in baulicher Beziehung den beutigen Anforderungen genügen. Es kann zum Bespielt einem Zweisel unterliegen, daß die beschräften Räume der Kreissparkasse die mitnigenswerten Entwidelung dieser Ausselburgdus hinderlich sind. Das seit dem Intrastreten der Reichsversicherungsordnung zu größerer Bedeutung gelangte Bertschurgungsamt hat in einer halben, seinerzeit nur provisorisch eingerichteten Dachkammer untergedracht werden müssen, deren Beleuchung nicht einmal den polizeilichen Anforderungen entspricht. Die Raumwerhältnisse der Siehentlicher Kritit Ausgegeden Leider ist under ber baulige Zustand der Wirraum außerordentlich schlecht und teilweise so bedentlich, daß umsanzerächtlich sich gegeben. Leider ist auch der baulische Zustand der Wirraum außerordentlich schlecht und teilweise so bedentlich, daß umsanzerächtlich surch der Ausschlasse werden finnen. Durch die Kroften aufgestellt worden, welche lediglich durch die Ausschlasse Aleine Ritterstraße 19 mit 3000 M. zu für der Krititze der Institution der Ermeiterungen, entstehen würden. Dieser Anschweise des Schließeit ab für das Kreishaus Kleine Ritterstraße 19 mit 3000 M., zu für des Schlücher der Kreiselung bestehen würden. Dieser Anschlasse der Anschlasse der Kreiselung kannen 2600 M. Der Amschlasse kleine Ritterscha des Kreispaus mit 1500 M., sür das Steuerbüren mit 3500 M., zuschmunen 2600 M. Der Amschlasse kleine Ritterscha des Kreiselung der Schlücher der der Kreiselung der Gesteuerbüren mit 3500 M., zuschmunen 2600 M. Der Amschlasse kleine Ritterscha des Kreisen der Anschlasse kleine Ritterscha des Kreisen der Kreiselung der Gesteuerbüren der Kreiselung der Gesteuerbüren der Reise der Anschlasse aus der Kreiselung der Gesteuerbüren der Kreiselung

Betriebsfonds gebeckt wurde, während der Rejt auf Anleihe zu nehmen wäre.

Die Kommisssion beantragt daher im Einvernehmen mit dem Kreis-Ausschuß, der Kreistag möge beschließen, a.) sich grundsätzlich mit der Errichtung eines Neubaues anstelle der Halber der Errichtung des § 8 des Sparkassen der Politikanskappen kannten der Kein Antrag, betreffend Anderung des § 8 des Sparkassen der Volliegenden Kummer.

handlungen zu beauftragen.
In der sich anschließenden Aussprache unterstützte Hospmarschalt von Trotha sehr warm den gestellten Antrag, da er wirklich sehr notwendig sei. — Die Anträge des Kreis-Ausschussells wurden dorauf mit großer Mehrheit genehmigt.
Der nächste Kuntt betrisst Auflichten einer Anleihe sür den Bau einer Brücke über die Saale dei Dürrenberg. Es siegt eine besondere Vorlage bei.
Die in dem generellen Krojett angenommene Kostenium ein Höchsterage von 250 000 M. wird aller Boraussicht nach nicht erreicht werden. Der Kreis-Ausschußung glaubte bei einem berartigen Borgehen im Interesse des Kreises zu handen, de die ausschlichtig darniederligende Bautoniumttur und die zum Brückenbau besonders günstigen Sommermonate nur dann voll ausgenutzt werden können, wenn die Kreisvertetung sich bereits auf ihrer nächsten Lagung über den Brückenbau endgiltig schlissis macht.
Es sift serner mit den interessierten Gemeinden und Gutsbezirfen verhandelt worden und Einverständnis darüber erzielt

tretung sich bereits auf ührer nächsten Tagung über den Brückenbau endgittig schlüssig macht.

Es ist ferner mit den interessierten Gemeinden und Gutsbesten verhandelt worden und Einverständnis darüber erziest worden, das a.) sier das Austommen eines jährlichen Betrages von 6000 M. durch Brückengeld von den Gemeinden Gewähr geleistet wird, b.) der den Ketrag von 6000 M. übersteigende Betrag der Berzinsungs- und Tisqungskossen entgene Auftragen den Gemeinden Anseine und Gutsbesirten gertagen werden folst, c.) die danach von den Interessen in den Steisen und Butsbesirten gertagen werden folst, c.) die danach von den Interessen siehen werden, d.) das zum Bau benötigte Gelände unentgeltlich pergegeben wird.

Diesenigen Gemeinden und Gutsbesirte, die sich weigern sollten, die genannte Borausbelastung zu übernehmen, können nach zu den seine des Austomerschaften gemöß 21 des Kreiss auch Krovinsjalasbachengesebes bazu durch den Kreistag angehalten werden.

Seitens des Herrn Keglerung-Krössbenten ist durch Berstügung vom 25. Februar 1914 die Berseihung des Rechts zur Brückengelberhebung an den Kreisfommunalverband in bestimmte Aussicht gestellt worden.

Seitens des Herrn Landesspauptmanns ist durch Schreiben vom 11. Juni 1913 eine Beihisse von 420 M. sir das lausende Meter der zu schaftschaft den Kostenachschaft der Werter der Westenachschaft der Werter der Werter der Verlagen der Kreis-Ausschussen aus der Brückeiben Westen der Litterlagen feltst der Kreis-Ausschußen den Antrag, der Kreistag möge beschsließen, a.) den Bau der Brückeiber die Saale dei Dürrenberg endsittig auszusischus, den Kostenachschaft dingerer Debatte einigte man sich dahn, den einen Brücken und zu k. unt den weiteren Berhandlungen den Kreis-Ausschußen zu der geschen Litterlagen mit höchstens Errahnblungen den Kreis-Ausschußen zu deren, c.) mit den weiteren Berhandlungen den Kreis-Ausschußen zu deren, das den einer Berhanblungen den Kreis-Ausschußen zu der gesten Beschließen aus fich dahn, der einen Burgerfreig auf der Seite des Brückenhäusschens 2 M

indige der deben gelaßien Seiglung dur 271 000 W. feitgeleßt.

Aber die Kreisjpartasse für das Rechnungsjahr 1912 berichtete
Rechnungsrat Eichardt im Auftrage der eingeseiten Rechnungsprüfungsfommission. In der Geschäftisführung, Kontrolle und
Früsung der Kasse ist eine Anderung eingesteiten Rechnungsprüfungsfommission. In der Geschäftisführung, Kontrolle und
Früsung der Kasse ist eine Anderung eingetreten. Die Einnahmen und Ausgaben haben sich in den Grenzen des Voranschläges bewegt. Bedauerlich ist, daß die vorgesehene Unterfüsung sirr Keteranen keine Kerwendung sinden sonnte und
daher in die Kreissfommunassasse vor der in der Kerendung seinen Bestand von 25 900 M. die
Die Entlastung der Rechnung der Kreissfommunassasse der eines Bestand von der Kegebau- und Modbilmachungssonds wurde den Wisterspruch ertellt.
Die Kreisspartasse sinderspruch ertellt.
Die Kreisspartasse sicherpruch ertellt.
Die Kreisspartasse die Sieden und Kodbilmachungssonds wurde der Wegebaukannen und Kodbilmachungssonds und kannen und der Kreisse sie das Rechnungssahr 1913, der im Druck vorsiegt, wurde zur Kenntnis genommen.



2(mfliche Befanntmachungen.

Befanntmachung.

Das Schulgelb ber hiefigen Knabennuh Mädogen Mittelschule ist vom 1. April 1914 ab auf 48 Mt. sir alle Klassen festense krafte seine krafte bei Mittelschule besuchen, werden indes nur 12 Mt. mehr, als der disherig Schulgelbjaz jeder Klasse beitägt, erthoben, bis der Einheitssah vom 48 Mt. erreicht ist. Die jetzt zu Ostern sitzenbeinen Kinder zahlen das Schulgeld ihrer Klasse. Besuchen von einer Familie 4 Kinder oder mehr zugleich die hiefige Mittelschule oder das Lyzgeum, so ist das vierte und jedes weitere Kind der Mittelschule oder das Engleich von der Agslung des Schulgeldes befreit. Auswärtige Kinder zahlen 50% Zuschlag zu den siere kinder sieden sieren von der kinder sieden sieren kinder sieden sie kinder sieden sieden

Merjeburg, ben 29. Märg 1914. Der Magiftrat.

Befanntmadung. Personen, welche gesomen sind, Kinder, welche von ihren Ungehö-rigen nicht die ersorderliche Wartung und Pssege, sowie den nötigen Unter-halt genießen, auf Kosten der Armenverwaltung in Pflege zu nehmen, wollen sich unter Angabe der monat-lichen Bergütung schleunigst im Armen-Bureau, Kathaus 1 Treppe

men Sittedu, bittigate nis melben. Werjeburg, den 30. März 1914. Die Armenverwaltung.

Bie Armenberwaltung.

Ivangsverfteigerung.

Im Wege der Jwangsvollftredung soll das in Meriedurg belegene, im Grundbuche von Merseburg, Band 64, Blatt Nr. 2500, jur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermertes auf den Kamen des Kaufmanns Baul Kulide und Chefrau Elife geb. Lorenz in Merseburg eingertagene Gründflich, Abohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Lündenftraße 19, von 3 a 96 qm Größe mit 2128 Mr. Augungswert, Kartenblatt 16 Parzelle Nr. 646/37, Grundsteuermutterrolle Art. 777, Gebäudesteuerrolle Mr. 1035 fteuerrolle Dr. 1055

am 23. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 19, versteigert werden.

Merjeburg, den 21. März 1914. Königliches Amtsgericht.

Brivate Unzeigen

Stadttheater in Halle.

Donnerstag, ben 2. April, abends 7 Uhr: Benefis hermann hans Begler: Götterdämmerung.

Die Garderobeverkaufsfelle für weibliche Bühnenangeftellte bittet um Bufendung von Rleidungs.

Unnahme Montag und Freitag

vormittags. Muf Bunich werden die Cachen Rarlftr. 4.

Adler: u. Diamant: Fahrräder für Damen und Herren. Erstl. Fabrikate. Die neuesten Wodelle sind eingetroffen.

Diamant b. Dif. 110 mit Freilauf Sute und billige Laufdeden und Schlänche, Sattel, Leufstangen, Retten, alle Ginzelteile.

Schnellniffen Wahmaf dinen (Schnellnäher) Rund- u. Schwing-ichiffchen (zum Stiden u. Stopfen

febr geignet.) Schmidts 28afdmaich u. Mangeln. Bringmafchinen (einzelne Balgen werben fofort eingezogen.)

G. Schwendler, Merfeburg. Rarlftr. 26.

Loden-Pelerinen

H. Schuee Nachf. Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Alavier = Unterricht

erteilt Gertrud Gelble, Unneuftrage 1, II.

Alavierstimmen sowie Reparaturen in mäßigen Breisen führt aus Rudolf Meckert, Ober-Burgitt. 11.

Sitt Serr gesucht 3. Bert. v. Zigarten a. Wirte 2c. Berg. 300 M. p Mt. od. hohe Prov. E. Betersen & Co., hamburg 19.

Züchtige Maurer ftellen eir

Gebr. Begler, Baugefchäft und Dampfziegelei ... Edartsberga i. Thur.

Städtische Sparkasse Merseburg.

Raffenlotal: Altes Rathaus, Burgftrage Dr. 1.

Bir maden darauf aufmerkfam, daß die am 31. d. Mts. fälligen Sppotheken - Zinfen bis jum 6. April d. 38. zu zahlen sind.

Bur Bermeibung bes beim Quartalswechsel in ben Bormittagsstunden entstehenden Andrangs bitten wir, die Zahlung möglichst nachmittags von 3 bis 5 Uhr bewirken zu wollen. Dieselbe kann auch bei der Post auf unser Posischenton Leipzig Rr. 10323 ersolgen und bitten wir, davon ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Merjeburg, den 27. Marg 1914.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse. Thiele.

Sailon-Gröffnung.

Dem geehrten Publiftum von Merseburg machen wir die ergebene Mitteilung, daß mit dem 1. April unsere Saison für

Speise-Eis-Fabrikation

wieder beginnt, durch welche wir hoffen, ein in den weitesten Kreisen empfundenes Bedürfnis zu befriedigen. Durch Berbesserung unserer ingichtnellen Gin-richtungen, welche nach neuestem System getroffen sind, mird es unfer eifrigftes Beftreben fein, auch in biefem Jahr unter fachmannifcher Leitung in jeder Beziehung ein

wohlschmedendes, einwandfreies Gefrorenes zu liefern, und bom Rohmaterial nur das Befte zu mahlen. Um gütigen Bufpruch bitter

Die Mitglieder der Konditoren-Innung Merfeburg.

Beachten Sie diese Annonce nicht

Ottugett St. Vitel Attubett Mitgligen der Jegleiden hat, sinder Alexanismus oder Jegleiden hat, sindet rasche Historiause, Jichias oder Nerven- oder Gezgleiden hat, sindet rasche Historiause, Jichias oder Noslenstäure, Fichtennadels, Sauerstoffdäder. Alles neu renoviert und mit den neuesten Apparaten ausgestattet in bester Ausführung und sachmännischer Bedienung zu baben im

Johannisbad, Merfeburg, Johannisftrage 10, Telephon 245

Flechtenkrankheiten

nasse und trodene Flechte, Kopf., Körper., Batt- und Schuppen-Flechte selbst in den veralt. und hartnäckigsten Fällen wende man sich vertrauensvoll schriftlich und mitndlich an mich. Erteile gern sedem Flechtenkranken Rat und Histe, wie man von dem ispreckliehen Ulebel befreit werden kann und wie ich mich selbst nach jahrelangem und schweren Leiden geheilt habe. Feinste Keferenzen, Dantschreiben, Unerkennungen und deltungen in hartnäckigen und alten Fällen liegen zur gest. Einssicht offen.

Wilhelm Kremer, Essen-Kuhr, Rüttenscheiderstr. 201:

Alexino - Fleischfammherde Alviterroda=Rengliid.

Boft und Station Blanten heim, Rreis Cangerhaufen.

Boct = Verkauf eröffnet

frühreife Tiere hornlos und gehörnt.

Buchtleitung : Schäferei - Direftor Johannes Heyne, Leipzig.

MI. Miller, Rittergutsbefiger.

Zu den Festtagen offeriere:

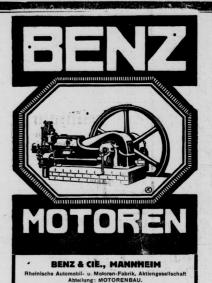
Apfelmus Mt. 0.75 à Mt. 0.60 Pflaumen, gange Früchte, halbe Früchte, à Mt. 0.70 Do. Mirabellen Bfifferlinge I à Mf. 0.85 à Mt. 0.90 ferner Rohlrabi à Mt. 0.45 fowie famtliche

Gemifes und Friichte Ronferven und Bilge in nur beften Qualitäten und ftrammer Badung gu billignen Breifen,

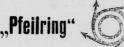
Emil Wolff, Roßmarkt 11.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft

Zweigniederlassung Mersebu Magdeburg—Hamburg—Dresden—Leipzig.
Aktienkapital M. 60.000.000.--. Reserven ca. M.8.000.000.--"Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.



Das Beste für die Hautnflege ist



Lanolin Seife

25 Pfg. pro Stück.

3 Stück 65 Pfg.

Vecinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16 Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Persi

wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche

Henkel's Bleich-Soda



Törderleute

gejucht. Kamilienwohnungen vorhanden. Umzugskoften vergütet. Querfurth, Ofdersleben (Kode).

ril

e:

0.75

0.60 0.70

0.85

0.90

0.45

reifen.

90 eigene Spezial-Geschäfte

Halle a. S. Leipzigerstrasse 11. Gr. Ulrichstrasse 68

Fernsprecher



Zur Frühjahrs- u. Oster

"Claire" Halbhohe, streng moderne Fasson, prima Sitz - in gesteiftem Drell mit Strumpi-haltern M.

"Louise"

"Henriette" Spezialcorset für starke Figuren mit abgesteppter Leibpatte. Hygienisch

"Hortense"

Auswahlsendungen
bereitwilligest: Spezialität: Mass-Corsets Autloge
'Trankol

Karlitraze 19

ift die 1. Grage wegzugshalber zu vermteten u. 1. Juli zu beziehen. Besichtigung von vorm. 10 Uhr ab. Räheres bei

Carl Renber, Papierhandlung Seffnerftrage.

I. Stage, Bilhelmftr. 2

9 Bimmer und Bubehör, ift gu vermieten und 1. Juli beziehbar. Raberes Bilbelmftr. 4 I.

Bekanntmachung.

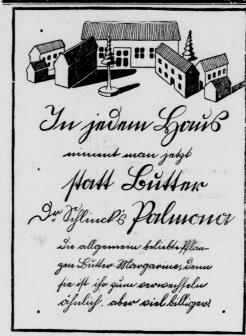
Die Kreissparkasse ist unter No. 8806 - Postscheckamt Leipzig - an den Postscheckverkehr angeschlossen.

Merseburg, den 25. März 1914.

Kuratorium der Kreissparkasse.

Freiherr von Wilmowski.





E. Blumenfeld Ww., Guhrau.

Inhaber: Gebrüder Blumenfeld.

Eigenes massives Circusgebäude: Magdeburg, Telephon 690.

Kein Zweimanegen-Circus Kein Dreimasten-Circus Keine "Circus-Festspiele" Keine wandernde Weltschau

Der klassische Zirkus mit edelsten Pferden, vielen exotischen Tieren, equestrischen Massenaufführungen, aber reiterlichen Sportspielen, ausschliesslich artistischen Neuheiten!

gastiert demnächst wieder nach zwanzig jähriger Pause in Merseburg.

Nicht identisch mit einem kleineren Unternehmen ähnlichen Namens!

vorteilhafte

Muster und Auswahlsendunger nach auswärts bereitwilligst.

in unübertroffen grosser, geschmackvoller Auswahl, von einfacher bis feinster Art.

dchen-Konfektion

Damen- und Mac
Jackenkleider aus Stoffen englischer Art, sowie einfarbig, klein- kariert etc., schlichte und aparte Blusenformen, von M. 48.— bis
Jackenkleider aus prima Kammgarn, Gabardine, Cotelé, Gänse- haut etc., neueste Fassons in prima Verarbeitung, von M. 130.— bis
Garnierte Kleider in Wasch-Voile, Crépe, Crépon etc., in reizenden Ausführungen, auch schöne handgestickte Sachen von M. 85.— bis
Garnierte Kleider in Crépe, Cotelé, Voile, Musselin, Taffet, Fassons und apartesten Ausührungen von M. 125. — bis
Kostümröcke aus Stoffen englischer Art, Tuch, Foulé, Kammagearbeitet. 250 gearbeitet. 250 gear

Farbige Paletots in schicken Sport-Fassons und neuesten Farben,
von M. 35.— bis Schwarze Mäntel aus Tuch, Eolienne, Mohair, Moiré, Taffet 1056 schwarze Mäntel aus Tuch, lange und % lange Formen,
Schwarze Jacken aus Moiré, Eolienne, Tuch, Foulé, Kamm-Blusenformen in gara etc., in glatter Ausführung u. aparten Blusenformen
Blusenformen
Rincon

Backfisch- und Kinder-Konfektion.

Seiden, Kielderstoffe, Samte

Reinwollene einfarbige Kleiderstoffe in Coating, Serge, Whipcord, Cotélé, Popeline, Batist, Cheviot, alle Modefarben 110/85 cm breit, Meter M. 4.50 bis
Fantasiestoffe in Wolle und Halbseide, alle von der Mode be- Crépeline, Voile, Crépe-Voile, Baumrinde, ca. 110 em breit, Meter M. 6.50 bis
Einfarbige Kostumstoffe in schwarz, marineblau und schönen Modefarben, Cheviot, Serge, Gabardine, Coteline, Pfirsichhaut, Gänschaut, ca. 130 cm breit, Meter M. 7.— bis
Gemusterte Kostüm- u. Rockstoffe in deutschem u. englisch. Melangen und Streifen, ca. 130 cm breit Meter M. 7.— bis
Die grosse Mode: Schottische Stoffe für Kleider u. Röcke 1 - vollen Farbenstellungen, 110/90 cm breit Meter M. 4. – bis 1
Schwarz-weisse karierte Stoffe für Kleider und Röcke. rung, 130/90 cm breit
Blusenstoffe in allen modernen Webarten, Crépon, Trikotine, Popeline, Foulé, Batist, Flanell, einfarbig und ge- streift in hellen u. dunklen Farben, 70 cm breit, Meter M. 2.90 bis.
Mantelstoffe für Reise-, Staub- und Regenmäntel, auch imprägniert, in grosser Auswahl.
Damentuche nur gute, erprobte Qualitäten, tropfenecht u nadel- breit
Reinwolleue Mousseline, entzückende Muster, Meter M. 1.80 bis 75 Pf.
Wollcrêpe, aparte Neuheiten Meter M. 1.90 und 1.80
Crépon, einfarbig u. bedruckt in grosser Musterauswahl Mtr. M. 2.10 bis 60 Pf. Wollcrépe-Imitat, waschbar, in schönen Mustern . Meter 85 und 75 Pf.

Seiden-Cachemire, Crepe de chine, Duchesse-moussenne
für elegante Kleider und Blusen, in allen Modefarben., 100 cm
Für Blusen und moderne Garnierungen, Chinés auf Duchesse und
Taffettas, aparte lebhafte Schotten in Surah, Paillette, Messaline, römische oder Schottenstreifen, letzte Neuheit, 50 45 cm breit, Meter M. 6.— bis
Bastseiden für Kleider und Blusen, deutsche und importierte Fabrikate, 110 bis 50 cm breit . Meter M. 450 bis 145
Tussor-Bast, tropfenecht, für Kostüme, 130 cm breit Meter 7
Shantung imprimé für Blusen und Besatz, in nur allerneuesten
Kleider- und Blusen-Samte feine Chiffon-Köperware in 760

Samte für Kinderkleider und Besatz 50/45 cm breit, 1

Sämtliche Bedarfsartikel für die Schneiderei in nnr bekannt guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. Deutsche und französische Posamenten und Perlbesätze und Gehäng

in überaus reicher Auswahl.

Tüll-. Spachtel- und Seidenspitzen, modernste Dessins, in allen Breiten
Breiten . Meter 6.50 bis 45 Pf.

Breite Valencienne-Spitzen in weiss, creme, ecru, 60 bis 40 cm breit
Meter M. 5.75 bis 95 Pf.

Besatzknöpfe in allen modernen Farbenstellungen.

Waschkleiderstoffe

	Musselin-Imitat mit und ohne Bordure Meter 85 bis 25 Pf
	Zephir, neueste Streifen Meter 1.50 bis 40 Pf
	Kleiderrips, weiss und farbig Meter 2.50 bis 90 Pf
	Kleiderleinen, weiss und farbig Meter 4.25 bis 95 Pf
H	Foulard-Satin, seidenglänzd. Qual. in gr. Musterauswahl, Mtr. 1.50 bis 1.25
-	I Vinder Comitmen V

bots in Tüli, Batist und Schweizer Stickerei M. 3.75 bis 20 Pf.	Blusen-Garnituven, Kragen u. Manschetten a. Spachtel- spitze M 2.75 bis 75 Pf.
qué- und Batist-Buben-	Blusen-Garnituren, Kragen
kragen, Umlegeform, ge- IA	
kragen, Umlegeform, ge- stickt 60 bis 40 Pf.	u. Manschett. aus Mull mit Spitz. u. Einsätz., M. 2.25 b. 85 Pf.
benkragen, Rollfasson, in	Batist - Westen für Blusen.
Piqué, Mull u. schottischer 60 Pf.	bestickt M. 1.95 u.
indgestickte Kragen.	
	Tüll-Unierzieh-Blusen, schw., weiss, 25 crême, ecru, M. 2.25 bis 25 Pf.
reiche Stickerei für Blusen 135	crême, ecru. M. 2.25 bis 1 J Pf.
und Jacketts, M. 2.75 bis	Spitzen - Untertaillen mit
usen- od. Jackett-Kragen	breitem Seidenband durch- 375
in Mull, Piqué und schot- tischer Seide, M. 2.50 bis 75 Pf.	breitem Seidenbanddurch- zogen M. 4.75 u.
tischer Seide M 950 his 13 Pf	Neuheit:
asbatist-Kragen.	Frühstücks-Häubchen
	Frunstucks-naubenen
modernste Formen, reich	in Tüll und Bastist, mit 750
modernste Formen, reich 75 Pf. bestickt M. 1.40 bis 75 Pf.	in Tüll und Bastist, mit 250 Band - Garn., M. 6.75 bis 2
	Regenschirme, Haarschm
	goour som

Wollcrèpe-Imitat, waschbar, in schönen Mustern . Meter 85 und 75 Pf. Frotté, einfarbig, gestreift und kariert Meter M. 2.50 bis 1.35

Kinder-Garnituren, Kragen		
u Mansch. in Rips u. Piqué, weiss u. farb., M. 2.25 bis	OF	
weiss u. farb., M. 2.25 bis	03	Pf.
Matrosen-Kragenu Garni-		
turen in marineblau, hell-	75	
turen in marineblau, hell- blau, weiss . M. 2.50 bis	13	Pf.
Kieler Knoten in Seide u.	75	
Kieler Knoten in Seide u. Serge M. 1.75 bis	43	Pf.
Damen-Krawatten, Selbst-		
binder, Schleifen, mod.	En	
binder, Schleifen, mod. Farben M. 1.75 bis	วน	Pf.
Gürlel- u. Schärnenhänder i. Schott.	0.	
Gürlel- u. Schärpenbänder i. Schott. und Chiné, Mtr. M. 7.25 b.	33	Pf.
Schärpen-Gürtel in Seide		-
n. Kunstseide, schwarz n	9	75
u. Kunstseide, schwarz u. alle Modefarb., M. 5.75 b. Wildleder-Gürtel in den	L	
Wildleder Gürtel in den	AF	
Wildleder-Gürtel in den neuesten Farben, M.4.75 b.	No.	Pf
nuck. Hutnadeln. Fäch		11.
nuck, nuthaucin, racin		

1	Halsketten aus französischen	i
١	Perlen und imitiert Bern- stein M. 9.00 bis 75 Pf.	١
١	Seiden- und Samtblumen in allen modernen Farben M. 1.75 bis	I
1	Kinder-Pompadours und Taschen mit bunt. Stick. 25 Pf. M. 1.10 bis 25 Pf.	
	Pompadours in schwarz und allen Modefarb., maschinen- u. handgeknüpft, M. 9.75 bis 75	-
۱	Perltaschen u. Pompadours in neuest. Must., M. 21,00 bis	
	Ledertaschen, bestes Offen- bacher Fabrikat, in allen Leder-Arten . M. 21.50 bis	

Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Möbelstoffe

Tillgardinen, weiss und creme, sol. Qual., 7
Meter 1.25 1.00 75 50 bis 25 Pf.
Allovernet-Gardinenstoffe, reizende neue
Allovernet-Gardinenstoffe. reizende neue Muster Meter von 4.50 bis 70 Pf.
Vorhangstoffe in Damast und Köper, viele 7.0
Vorhangstoffe in Damast und Köper, viele Breiten und Farben, Meter von 2.80 bis 48 Pf.
Künstlerleinen, 130/110 cm breit 125
Meter 2.00 1.65 1.40
Dekorationsstoffe in apart. neuest. Farben- stell., 130 cm br., Mtr. 6.00 5.50 4.50 3.00 2
Tüllgardinen, weiss und creme, abgepasste 150
Fenster 2 Flügel M. 9.00 bis 3.50 2.20
Stores, weiss und creme M. 4.50 bis 1.50
Künstler-Gardinen, engl. Tüll, Allovernet, 950
2 Flügel und 1 Querbehang, M. 16,50 bis
Künstler-Gardinen, bunt Etamine, 2 Flügel 675
und 1 Querbehang . M. 18.00 14.50 11.50
Leinen- und Rips-Dekorationen, bestickt, 225
2 Flügel und 1 Querbehang, M. 38.00 bis J
Stonndookon (

He

Fischdesken in Tuch, Gobelin, Moquette, 125 Mohair-Plüsch, Leinen, Rips, M. 35.00 bis 1
Diwandecken, hochmod. Muster M. 60.00 bis 4.50
Füll-Bettdecken in Erbstüll, Allovernet
Einbettig M. 15.00 bis 2.75
Zweibettig M. 48.00 bis 4.50
Erbstüll-Betträckwände M.25.00 bis 7.50
Cretonne, moderne Muster, in allen Breiten 90 Pf. Meter 1.50 1.25
Gobelin-Stoffe, neueste Muster Meter 7.50 5.25 4.50 bis
Moquette, bewährte Qualitäten, in mo-

Erbstun-Dettrackwande M.25.00 bis 7.50
Cretonne, moderne Muster, in allen Breiten 90 Pf.
Meter 1.50 1.25 JU PL
Gobelin-Stoffe, neueste Muster Meter 7.50 5.25 4.50 bis
Moquette, bewährte Qualitäten, in modernsten Mustern Meter 10.75 bis 450
Abgepasste Sofa-Bezüge, Sitz und Lehne, 1280 neueste Muster, Bezug M. 48.00 29.00 16.50

Posamenten aller Art. hlafdecken, Kamelhaardecken in

Teppiche in soliden bewährten Qualitäten un neust. Mustern, alle gangbar. Grössen Axminster von M. 72.00 bis 4.7t Tapestry von M. 45.50 bis 11.5t Velour von M. 58.75 bis 11.5t Vorlagen dazu passend in allen Grössen 150 M. 18.50 bis 1 Ausserdem alle guten deutschen Fabrikate, hand und maschinenengeknüpfte Teppiche in Bouclé Echte Orient-Teppiche.

Läuferstoffe i. allen Arten u. Breiten. Gobelins, Sofakissen.

Metall-Bettstellen für Erwachsene u. Kind Matratzen, Matratzenschoner. grosser Auswahl.

Leinenund Baumwollwaren

Küchen- und Stuben-Handtücher in grau, weiss, weiss mit Kante, Drell und Gerstenkorn, Reinleinen, Halbleinen, Baumwolle ... ½ Dtzd. M. 4,80 3,70 2,80 Weisse Jacquard-Handtücher in vielen modernen Mustern, Reinleinen und Halbleinen ... ½ Dtzd. M. 7,50 5,75 4,50 Wischtlicher, kariert und mit Kante, in grau u. weiss, Reinleinen, Halbleinen, Baumwolle, ½ Dtzd. M. 3,00 2,10 1,50 Pr. extralang

1/2 Dtzd. M. 4.40 3.30 2.90 210

Halbleinen-Jacquard-Tischtücher $110{\times}125\,\mathrm{cm}\ 130{\times}130\,\mathrm{cm}\ 130{\times}160\,\mathrm{cm}\ 130{\times}225\,\mathrm{cm}$ 1.85 2.25 1.55 2.25 3.35 Servietten, dazu passend, 60×60 cm, ½ Dtzd. M.2.40 Reinleinen-Drell-Tischtücher

| 115×132 cm | 130×132 cm | 130×165 cm | 2.75 | 3.00 | 3.75 | 150×165 cm | 150×230 cm | 4.50 | 6.25 | 4.50 6.25

Servietten, dazu pass., 60×60 cm, ½ Dtzd. Mk. 3.75
65×65 cm. ½ Dtzd. Mk. 4.10

Fertige Bettbezige, bunt kariert und geblümt, 1 Deckbett 990 und 2 Kissen Bezug M. 6.50 5.75 4.60 6

Weisse Betthezilge
in Linon, Bettsatin und Damast, 1 Deckbett und 2 Kissen
Bezug M. 10.50 8.50 7.00 5.20

Prima Dowlas-Bettlicher
volle Grösse Mk. 3.35 2.40 1.90

Prima Halbleinen-Bettücher volle Grösse Mk. 4.25 3.35 2.85

Sonntags ist unser Geschäft von 71/2 Uhr bis 91/2 Uhr geöffnet

Unterrocke in Waschstoffen, Lüster, 85 Pr. Trikot, Moiré, Seide . von M. 10.50 bis 85 Pr. in elegantester Ausführung, von M. 25.— bis 11—

Reform- und Direktoire-Hosen in Romants und Satin . . . von M. 7.50 bis 80 Pr.

KOrsetts moderne, gutsitzende Formen, in 125 allen Weiten u. Qualitäten, von M. 14.50 bis 1 Kinderleibehen in allen Arten.

Schürzen

Tändelschürzen, weiss und Iarbig.

Hausschürzen, simtliche mod Formen in 15 Pr.

Hausschürzen, simtliche mod Formen in 15 Pr.

Kinderschürzen, für Müdchen u. Knaben, weiss und farbig, in allen Grössen und Freis 35 Pr.

Taillentücher grosse Sortimente von M. 15.— bis 250

Täillentücher Sortimente von M. 15.— bis 250

Schals in Seide, Chiffon, Spitze u. s. w. 95 Pf.

lid di Silande lände tro Ei län gr br Lio der Me Sie Er Lio

Bo bin Br Be ren fer Fö zur fur rid bei hei Bl fta ter un ver

gei bei hei

nu fat

Handschuhe für Damen in Zwirn, Leinen, Leder - Imitation reiss, schwarz und allen moderuen Strassenfarbe kurze Form . . . M. 2.50 bis 45 Pf. lange Form . . . M. 2.50 bis 25 Pf. in prima Seide, lange Form M. 6.— bis 1.50

Handschuhe für Herren in Zwirn,
Leder-Imitation . . von M. 2.75 bis 50 Pt.
Leder-Handschuhe für Damen u. Herren,
leder . . . von M. 6.50 bis
Loder . . . von M. 6.50 bis
Hüte und Mützen und Knaben, mod.
Ausführungen . . . von M. 10. — bis 50 Pt.

Strümpfe für Damen, deutschlang und englisch, alle mod. Farben 35 pr. und Ausführungen . . von M. 3.50 bis Herren-Socken schwarz und farbig 40 pr.

Kinder-Strümpfe und -Söckchen grosse Auswahl von erprobten Qualitäten in allen Preislagen.

Damen-Taghemden in Achsel- u. Vorderschluß, von einfacher b. elegantester Ausführung 95 Pf. M. 9.50 bis 5.— 3.50 2.— bis

Damen-Nachthemden in einfacher bis elegantester Verarbeitung, mit Umlegekragen oder halsfrei M. 15.— bis 6.50 5.— 4.— bis **2**60

Nachtjacken in gerauhten und ungerauhten Nathijavachi in gerainten und ungeraunten Stoffen, mit Stickerei und Einsatz, tadel 95 Pt. Damen-Beinkleider Bündchen- und Knieform M. 3.50 2.50 2.— bis 95 Pt. Stickerei-Röcke pina Stoffe, mit modernen, prefeber Ausführung.

reicher Ausführung M. 28.— 20.— 15.— 8.— 4.50 bis 165

Gewirkte Kombinationen

in einfacher bis elegantester Ausführung M. 8.50 5 50 3.65 2.75

Untertaillen grosse Auswahl in jeder Grösse bis zu den elegantesten Ausführungen, mit modernen, guten Stickereien M. 5.50 4.75 3.50 2.50 bis 68 Pf.

Herren-Wäsche

Weisse Oberhemden M. 7.50 bis 3.25
Farbige Oberhemden M. 7.00 bis 3.25
Weisse Serviteurs M. 1.75 bis 30 Pf.
Farbige Garnituren (Serviteur
und Manschetten) M. 2.00 bis 60 Pf.
Nachthemden m. farbigen Besitzen, anch ganzweiss M. 5.00 bis 2.80
Kragen — Manschetten,
KraWatten Farbenstellungen
von M. 4.75 bis 25 Pf.
Schleifen — Kragenschoner — Taschenticher.

Hosenträger von M. 4.75 bis 35 Pf.

Kragen- und Manschetten-Knöpfe. Normal- und Macco-Hemden, Jacken, -Hosen aller Systeme, in bestbewährten Qualitäten.

Moderne Handarbeiten

ezeichnet sowie angefangen und fertig gestickt in allen Arten.

Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

DFG

Beilage zu Ar 78 des "Merseburger Kreisblattes"

Dariehen der Berlicherungs-Unstalten.
Die gesamten Darkehen der Landesversicherungsanstalten für gemeinnützige Zwecke beliesen sich dis zum Ende des Jahres 1913 auf rund 1164 Millionen M. Von dieser Summe sind 28 Millionen, asso annähernd die Höllen sich ist die Faut von Arbeitersamtlienwohnungen und 25 Millionen sir den Bau von Ledigenheimen (Hospizaen, Herbeitergen, Gesellenhäusfern usw.) herzegegeben worden, serner 90 Millionen zum Wohnungsbaud. Da von den gesamten Wohnungsbaudarkehen die Ende 1913 des Millionen M. an die Versichende Ende 1913 auf rund 424 Millionen M.

zahlt waren, vener sig ver Dariehnsbestand Ende 1913 auf rund 424 Millionen M.

Jum Wohnungsbau für nicht versicherte Bersonen sind 13.3 Millionen M. an Beamtendauvereine und sonstige gemeinen indigige Bauvereine zu Zinsäßen von 31½—41½% bergegeben. Der zweite große Kosten im Betrage von rund 120 Millionen M. dient der Berstebigung des landwirtschaftlichen Kreitbedürfnisse. Er kellt aber bei weitem nicht die ganze Eunnne dar, die von den Berscherungsträgern zugunsten der ländichen Bewölkerung bergegeben ist. Abgesehen von ben Aufwand hir Wohnungsfürsong auf dem Lande entfällt von den Darsehen sir allgemeine Wohlschrieben ande entfällt von den Darsehen sir allgemeine Wohlschristeinrichtungen ein Bertrag von über 228 Millionen M. auf Gemeinden bis zu 5000 Einwohnern, der ausschließisch zur Hebung der Wohlschrieben sie 3000 Ginwohnern, der ausschließisch zur Hebung der Wohlschrieben sie ihre der eine große Unzahl von Berscherung erwendet ist. Endlich ist die Landwirtschaft mittelbar noch dadurch gesördert worden, daß eine große Unzahl von Berschiebenschrieben, kan eine große Unzahl von Berschieben unwert von über 150 Millionen M. angefaust haben.

Zur Förderung der allgemeinen Bohlsahrtspflege waren ist Gende 1013 2610 Willionen M.

nen W. angekauft haben.
Jur Förberung der allgemeinen Wohlsahrtspflege waren bis Ende 1913 561.9 Millionen M. ausgegeben, und zwar: für den Bau von Krankenhäusern, Volksheitstätten, Iwoalidenheimen usw. 133.1 Millionen M., zur Förberung der öfsentlichen Gesundheitspflege, insbesondere zum Bau von Volksbädern, Schlachthäusen Renalisationen usw. 181.1 Millionen M., sür Förstehund Unterstätten 2022 m. 2021.

Schlachthäufern, Kanalifationen usw. 181.1 Millionen M., für Erziehung, Unterricht und Hebung ber Bolfsbildung 93.6 Milstionen M., für spriftige Bohlfahrtszweck 154.1 Millionen M. Ju dieser letzten Gruppe gehören namentlich Darlehen zum Ju dieser letzten Gruppe gehören namentlich Darlehen zum Bau von Gas- und Elettrizitätswerten, Lotal- und Straßenschmen, Keuerlösseinrichtungen, Straßen-, Kanal-, Hafen, Krücken-, Damm- und lierschußbauten, für Flußregulierungen, Beseittigung von Hochweiserungen und sir Gennberwerd zwecks späterer Bebauung ober Anlegung öffentlicher Pläße sowie zur Förderung des Gewerbes und der Indigung von Arbeiter-Konsumwereinen usw. Weiter sinden sich hier Darlehen zur Ercithung von Hemben der Gemeindesschweisern, Arbeiter und Arbeiterinnen, Seeleute, sür Bolts- und Jugendschien, Kleintsinderbewahranstalten, für Taubstummen- und Bindenanstalten, Walsen- und Armendbalfer, gemeindliche Anstindenanstalten, Walsenpseme, Kleintmoervewagtanftaten, jur Laubstummen und Bilmdenanftalten, Waisjen- und Armenthäuser, gemeindliche An-kalten zur Beschäftigung brotlos gewordener Arbeiter, Arbei-terkolonien, Wanderarbeitsstätten, sür Alpie, Kürjorgeheime und Jussuchstätten aller Art, sür Bolfsküchen und endlich sür verschiedene Einrichtungen zur Bekämpfung des Alkoholmiß-

Für eigene Beranftaltungen haben die Berficherungsträger bis Ende 1913 rund 80 Millionen M. verausgabt; es befinden sich darunter u.a. 40 Lungenheilstätten, 34 Genesungscheime, 3 Krankenhäuser, 15 Invalidenheime, 15 Arbeiterwohnsche häufer ufw. — Der Zinsertrag der gewährten Darlehen hat sich verbesfert; denn während im Jahre 1912 unter den sür Woh-nungsbau hergegebenen Darlehen die Anlagen zu einem Zins-sat unter 31/2% noch 49.2% des Gesamtbetrags ausmachten, sind sie Ende 1913 auf 43.8% zurückgegangen.

Was wird in Irland werden?

Mus London, 31. Märg, wird dem "Berl. Lof.-Ung." ge

Aus London, 31. März, wird dem "Berl. Lot.-Auß." gesichrieden:

Die übernahme des Kriegsminisseriums durch den Presiderieden:

Die übernahme des Kriegsminisseriums durch den Presiderieden:

Die übernahme des Kriegsminisseriums durch den Presiden gegen in vollem Umsson gesächt da. Der Entischluß wirde dem greisen Assault der geworden sein und selfts sowohl seinem Angenahme der gesten und seiner Abenden ming die Archivelse ein glänzendes Zeugnis aus. Wie die Dinge sich mun einmal entwicklich haben, muß die Bereinigung der beiden höchsten dem entwicklich haben, muß die Bereinigung der Beich und genahme beurteilt werden. Um so mehr, als es die Haben Angenahme beurteilt werden. Um so mehr, als es die Haben Angenahme beurteilt werden. Um so mehr, als es die Haben Angenahme beurteilt werden. Um so mehr, als es die Haben Angenahme beurteilt werden. Um so mehr auch im gesanden Aussande die höchste Lach und eines Branden abei die höchste Lach und eines Branden aus die einer Hussande die höchste der Angenahme deutschaft der Beschluß zu ziehen, als solle nunmehr zu den schärften Mitteln gegriffen werden, und als siehe damit der Konstilt vor der Tür. Selbst wenn die Abneigung des Königs gegen jede gewaltsame Zösiung nicht besannt märe, dürgt die Berjönlichsteit des Bremiers ministers dassur, das alles versucht werden wird, die Kreise in friedlicher Weise zu sollen und zwischen den Wirde zu bauen. Dazu ist vor allem Zeit notwendig, in der die erregten Gemüter sich berubigen und über Chancen, Möglichsteiten und teventualle Zolgen reistich nachbensen Konnen.

Diese Muße ist durch den Zeitraum gegeben, der notwendigerweise zwischen kurte und den Antrastreten des Hondensen Willens zwischen der errolgen, dann erst wird die venntuale Zeigeges noch verstiegen und über Chancen, Möglichsteiten und Egenahme zu der erstellen Bortage noch dem Antrastreten des Hondensen Sweisers wird der Angenahmen der Schlußen und dies geschehen ist, fann das Geses den Bondius der Uniquig Zut der Angenahmen der erstellen der Ennicht werden und des gesch

Schaden zusügen sollten, ist kaum anzunehmen.

Bahricheinlichkeit nach sind das Hirngespinste, die in der Phantasie ausgeregter Karteimänner entstanden sind, vielleicht ist auch etwas "Blusse" dabei, der bei unseren anglo-sächsischen Bettern immer eine gewisse Rolle spielt. In unseren Regierungstreisen hält man an der Aberzeugung sest, daß die Homeruleangelegenheit zwar England und die übrige West noch eine Zeitsang in Auftregung halten mag, daß aber schließlich det Konssilit, sie es durch ein Kompromis oder sei es durch ein Kesendum (direkten Appell an das Bolt) eine friedliche Beileaung sinden wird. gung finden wird.

Spaltung innerhalb der nationalliberalen Partei.

spattung innerhalt der nationalliberalen Partei.

Spattung innerhalt der nationalliberalen Partei.

Gegen den Beighluß des Zentralvorstandes der nationalitieralen Rartei, der die Auflösung des Jungliberalen und des Auflichtung des Jungliberalen und des Auflichtung des Jungliberalen, und, wie die Leitung der nationalliberalen Jugend in einer Kundgedung hervorshebt, sehnen sie ihn als ungeeignet ab. Rach dieser Kundgedung der der Hoffigende des Reichsverbandes Dr. Kaussimann während der Zentralvorstandssisuung solgende Erstärung abgegeben: "Der Antrag Bassemund wie den geht von salichen Boraussesungen aus. Der allnationalliberale Reichsverband versolgt den Zweck, programmatisch auf die nationalliberale Bartei einzuwirten. Der Reichsverband der Rereine der nationalliberalen Jugend versolgt solchen Zweck nicht. Er gilt nur der Heraussichung der Jugend in die Reichs der nationalliberalen Artei. Der Ustnationalliberalen Reichsverband wirft serner im wesentlichen nicht öffentlich, während der Resiende der nationalliberalen Reichsverband wirft serner im wesentlichen nicht öffentlich, während der Reichsverband der Bereine der nationalliberalen Jugend inner seine Tätigseit der Gesamtpartei offengelegt hat. Der Untrag Bassermann und Gen. such aber ganz unvergleichsare Funtte auf einen Nenner zu bringen. Meine Freunde müssen werden werden werderen der einer Nenner zu bringen. Meine Freunde müssen Weinungsverschiedenheiten in der Bartei nicht gegignet erachten und ihn doher allehenen."

Beiterhin wird gemeldet, daß die am 19. April in Frantiurt a. M. signtsinderalen durch des Genwitzelen, dem Beschuser bandes der nationalliberalen Augend signed ist die Versage beschäftigen wird. Wie verschaften der Geneightete beschaftigen der Auftaus keine Geneightete beschaften, der met Geneighteten.

ichäftigen wird. Wie verlautet, soll in den Areisen der Jung-tiberalen durchaus keine Geneigtheit bestehen, dem Beschluß des Zentralvorstandes der nationalliberalen Kartei beizutreten. Es hat demnach den Anschein, als od der Beschluß des Zentral-vorstandes der nationalliberalen Kartei, Berhandlungen ein-zuseiten, um die gleichzeitige Auflöhung der Jungsscheralen wie des Altnationalliberalen Berbandes herbeizuführen, noch er-heblichen Schwierigkeiten begegnen wird.

Schuldher Waffentransport für Ulfter?

Ein deufscher Waffentransport für Ulfter?

Eine höchst geheimnisvolle Geschichte wird aus Kopenhagen gemeldet. Danach soll ein deutsches Segelschiff an der Külte des großen Belt auf einem norwegischen Danupfer eine bedeutende Ladung von Gewehren übergeladen haben, die für Irland bestimmt gewesen seien. Die Kopenhagener Meldung lautet folgendermaßen:

Irland betitinmt geweien jeien. Die Kopenhagener Weidung lautet folgendermößen:

Am Montagvormittag ging außerhalb Daggelytte auf Langeland der deutsche Leichter "Karl Riehn" vor Anter, der eine Ladung von 300 Tonnen Gewehren an Bord hotte. Bald darauf traf der norwegliche Dampfer "Kannn" an der gleichen Stelle ein. Um Montagnachmittag und in der Nacht auf Dienstag wurde auf den Schiffen gearbeitet, um die Gewehre an Bord des norweglichen Dampfers zu bringen. Der Haft auf Dienstag wurde auf den Schiffen gearbeitet, um die Gewehre an Bord des norweglichen Dampfers zu bringen. Der Haft auf Dienstag früh sind beide Schiffe in nördlicher Richtung abgefahren, ohne die Schiffespapiere ausgeliefert. Am Dienstag früh sind beide Schiffe in nördlicher Richtung abgefahren, ohne die Schiffespapiere abzuholen. Diese Angelgenheit wurde dem dinischen Ministerium des Auswärtigen telegraphisch mitgeteitt. Die Bestatung des Dampfers "Fannn" erzählte, daß der Bestimmungsort des Dampfers Seland gewesen sei, man glaubt aber, daß die Gewehre sür Irland bestimmt waren. An Bord der "Kannn" besanden sich zwei erhaben sich zwei genommen zu haben.

Die Nachricht lautet so unbestimmt und ungenau, daß man erst nöhere Einzelheiten abwarten muß, bevor ma überhaupt

Die Aagricht lautet so unbestimmt und ungenau, daß man erst nähere Engelseiten abwarten muß, bevoor mon überhaupt in eine Erörterung der Angelegenheit eintreten kann. Weder Karte noch das Legikon verzeichnet den Ort Daggelyste, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß es sich hier um eine weniger gebräuchliche Benennung eines offiziell unter anderem Namen gesührten Ortes oder auch nur um einen unbedeutenden Küstenwich kondet. plat handelt.

Proving und Umgegend.

Erfurt, 31. März. Das seit dem 1. März diese Jahres vermißte 19 Jahre alte Dienstmädden Frida Geising aus Arnstad, die mit der Absicht, in den Tod zu gehen, ihre Herrschaft verließ, wurde am Sonntag vormitigg als Leiche aus der Gera in der Kähe der Langebrück gezogen.

Saalseld, 31. März. Un der Eisenbahnstrecke Saalselde Böhnet wurde gestern morgen in der Kähe der heisigen Stadt das Dienstmädigen Essa Landen, wahn zuerst an, daß das Mädchen Selbstmord verübt hätte. Zest ist der Landwirtssohn Kaul Kühn, der mit dem Mächgein Leiberverfältnis unterhollen hatte, unter dem Verdacht verein Leiesverbältnis unterhollen hatte, unter dem Verdacht verein Leiesverbaltnis unterhollen hatte. legt ift der Landwirtssohn Kaul Kühn, der mit dem Mäddhen ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, unter dem Berdacht verhaftet worden, seine Geliebte getötet zu hoben. — Unser Sathabet verhaupt, Vürgermeister Adam, wurde für die mächste Wahlberhaupt, Vürgermeister Adam, wurde sie die Mahlberhaupt, Vürgermeister Adam, wurde sie die Mahlberhaupt, Vürgermeister Adam, die die Mahlberhaupt, Vürgermeister Adam, die die Mahlberhaupt, von die Vierlage etwas die Vierlage Adam, die die Adam die Vierlage etwas die Vierlage der Vierlage Adam die Vierlage der Vierlage der

sicht auf den zu erwartenden starken Berkehr von den benachbarten Großstädten Extrazüge zu sast dalben Fahrpreisen nach Magdeburg sahren, und zwar von Leipzig über Halle—Edthen, und von Braunschweig über Henstebt. Die Züge halten auf den bekannten Jwischenstationen und sind so gelegt, daß auch die Rebenlinien bequemen Anschlichtes.

Arzi in Hibesheim in Spelulationen eingelassen hat, die seiglessichagen sind.

Breslau, 31. März. Das alte, in der Grebschener Straße mohnbasse Ehepaar Bräuer murde heute früh mit durchschnittener Keble und geschienten Muschern der das der die Stellen der Stellen der Stellen der Geschieden der Stellen der Geschieden der

Mutomobil-Chronit.

Tragung der Kosten.

Cuftishistatet.
Triedrichshasen, 31. März. Das neue Luftschiff "3. 8" stiege beute früh 6 Uhr 15 Minuten unter Führung des Grasen Jeppelse im der Richtung auf ben Seantis auf, erreichte um 7 Uhr eine Höhe von 3065 Metern und stellte damit einen neuen Höhenreford auf. Das Luftschiff nahm dann die Richtung auf den Bregenger Mald und silher über dem Gebirge eine längere Mundschift aus. Um 11 Uhr kehrte es nach Friedrichshasen zu-

rück. München, 31. März. In Frontenhausen (Riederbayern) wurde ber Schlosserschaft in Der Latiner, ber unter bem bereits angetriebenen Fiugzeug des Münchener Fliegers Schäß noch rolch hindurchaufen wird werden Fronzeller duchflödig gelöpt. Den Flieger trifft eine Schuld. Berlin-Johannisthal, 1. April. Auf dem hiesigen Flugplage sührte gestern der Flieger Regoud seine Fliege aus, und zwar startete er dermit Passigere. Einen Flug machte eine Dame als Bassgare mit, einen anderen der berdannte deutsche Flugseugsführer Brund hanuschte. Seine gestrigten flüge waren im Gegenstag au den vorherzeschenden Zogen wesentlich schwieriger und wachballiger. Il. a. zeigte er den Flug mit sentrecht in der Auft sehendem Apparat, von dem Arposeller, nach den gerichtet, gehalten. Außerdem sichte einer Betannten Sturz- und Schleienslüge aus, teilmeise mit abgestelltem Motor.



Belt zu verscheuchen! Hören Sie, meine Damen und Herren? Ein einziger Tropfen!" "Bie herrlich!" ruft Karin, halb spöttlisch, halb interessiert, "Ich muß den Tropsen haben, alter Hezenmeister!" "Sie sollen ihn haben, Kind. Und in ein paar Mona-

"Erft in Monaten? Sch habe teine Zeit, Monate zu war-Ich nehme fünf Tropfen jeden Tag." "Um Gotteswillen, nein!" Warum nickse"

,Warum nicht?" wurde eine geiftige überanftrengung erzeugen "Das hie

"Die —?"
"— höchft unangenehme Folgen nach sich ziehen tönnte. Bwei Tropfen schon bringen trankhafte Exaltation hervor."
"Unangenehme Folgen? Was sür Folgen?"
"Him—! Bollständige Nervenerichkaftung."
"Birklich? . . . Und zehn Tropfen?"
"Baralnse. Geistesgesörtheit."

"Nicht möglich. Und noch mehr Tropfen? Sagen wir

zwanzig?"
"Die brächten unfehlbar — den Tod."

"Die brächten unsehlbar — den Tod."
"Alh —!"
Ein Schauer überläust Karins Glieder. Rasch wendet sie sich von den übrigen ab, die mehr oder minder interessiert dem in leidenschaftlicher Erregung gesührten Gehräch gelaussch ihren. Ein surchstarer Gebante durchgutet wie ein Blitz ihr Hirr. Sie erschricht vor sich selbst. Sie versucht, den Gedanten los zu werden. Bergebens — er ist stärter als sie. Wich rollen ihre Augäpsel in den Höhlen hin und her. Ihre Lippen bewegen sich, ohne daß ein Laut hördar wird. Har Espen deresselsche Gedantel der entsessiche Gedantel. . Künf Tropsen — Mervenerschlassung. Jehn Tropsen — Geistesgestörtheit —

"Frau Karin, ist Ihren nicht wohl?" fragt Oberst Lundstats Sitnme dicht an ihren Ohr.
Sie jährt herum.

Sie fährt herum.

.Biefo'

"Wieso?"
"Sie sehen so sonderbar aus. So — beängstigend!"
Sie lacht — ein seltsam hohles, unheimliches Lachen.
Sie lacht — ein seltsam hohles, unheimliches Lachen.
"Unstinn! Lassen Sie sich teine Raupen im Kopf herumden! . Wie war es doch? Ein Tropsen — Jugend.
ei Tropsen — Exaltation. Fünf Tropsen — Nervenerschlasse.
3. 3ehn Tropsen — Geistesgestörtheit. Jwanzig Tropsen.
— Tod!" memoriert is elis sür sich.
Das frische Gesicht Oberst Lundstats wird um einen Schatbleicher. Wit sessen Griff umspannt er eines ihrer dünSandaelente. Zwei Tropfen -fung. Zehn Ti

nen Sandgelente

"Bas für finstere Gedanken lauern hinter Ihrer Stirn Frau Karin?"

Frau Karin?"

"Finstere Gedanten? Bah, Sie sehen Gespenster! Starren Sie mich doch nicht so an! Sie machen mich sa gang nervös! . . . Jehn Tropsen — Gesstesgestörtheit. Zwanzig Tropsen — Lasse Sie sich ein paar Tropsen von dem alten hegenweistere da geden, guter Freund — sagen wir zwei! — damit sie Ihnen die Gespenster vertreiben — hahahaha!"

Und mit einem Ruck befreit sie ihre Hand aus seinem eiser-

Ropfschüttelnd tritt der Oberst zurück. Madame Karin tommt ihm heute direct unsheimlich vor. Warum ist er über-haupt ihrer Einladung gesolgt? Im Grunde genommen ist es in Christiania doch viel amüsanter, als hier auf dem alten Eu-lensschof, in dem der Schloßherr wie ein Geist des Nachts herumfpagiert und seine Schwefter allerhand Bosheiten aushedt. Mögen die andern noch bleiben, wenn sie wollen! Er wird morgen früh seine Siebensachen paden und verschwinden.

Mit diesem Entschluß sucht der Oberft, der Gemütsaufregungen nicht liebt, sein Gewissen zu beruhigen. Aber er kann nicht hindern, daß sein Bild immer wieder zu Karin hinübersliegt, aus deren siederhaft gerötetem Gesicht mit den vor Erregung zuckenden Zügen er eine ganze Tragdbie lieft.
Ebba hat augenbildlich teinen andern Gedanken, als den,

Ebba hat augenblicklich keinen andern Gedanken, als den, ihren Kater aus der lachenden und im stillen ihn verspottenden Gesellschaft sorzuschaften.

Der Alte scheint diese Bemühungen garnicht zu merken. Er fühlt sich überaus wohl zwischen diese ihn mit erschillichen Interesse untringenden Menschen. Und als er gar von weiten Gunnar auf das Gewächsdaus zuschreiten sieht, da ist seinache im Laufschritt eilt er ihn entgegen.

"Uh, Gunnar! Du tommst gerade recht! Heute ist der rot angestrichene Tag im Kalender meines Ledens! Ich bin wieder jung geworden. Und mit mir wird es die ganze Menschelbeit werden. Hund mit mir wird es die ganze Weichschen Seurekol."

Beim Nahen des Schloshberrn sind alse unwillkürsich etwas zurückgewichen. Nur Karin geht mit ironisch lächelnder Miene rasch aus sich der den der Mensche Leden.

Cotales.

Merjebura, 1. April.

Der kirchliche Berein des Neumarks hielt vorgestern, Mon tag, abend im "Merseburger Raben" seine letzte Bersammlung

gaben über die Jundyme der Bevölferung in den Kauptländern Europas vom Anfang des vorigen Jahrhumderts die in die Gegenwart, legte er dar, wie in den Kulturländern Europas sein Europas vom Anfang des vorigen Jahrhumderts die in die Abrhumderts die in die Jahrzehnten — in Frantreich seit einem Jahrzehnten— in Frantreich seit einem Jahrzehnten— ein Geburtenrückgang sich eingestellt habe, der am stärtsten in Frantreich servorteite. — Genauere Angaben machte er über dem Stond der Geburten in Deusschaftlanden mochte er über den Stond der Gehren ein des eines den die Angaben der Geberfältnisse in den Königreichen Preußen und Sachsen und im Keichstand Elsaße. Ohl ein den Königreichen Preußen und Sachsen und auf dem Lunterschiede aufwertsam, die in den Sädden und auf den Lunterschiede aufwertsam, die in den Sädden und auf den Lunterschiede aufwertsam, die in den Sädden und auf den Lunterschiede aufwertsam, die in den Sädden und auf der traurigen Berhältnisse, die erstin auf diesem Gebeite berrischtlichen Berhältnissen, fondern vorwiegend auf dem sittlischen Sechschieden. Im alle die Freuden und Genüsseher und einsplichen Berhältnissen, fondern vorwiegend auf dem sittlische des 18. und und Anfang des 19. Jahrhunderts durch Malthus und Dwen geleht und einsgesührt worden sie in der Areisen gefunden; in lehter Zeit werde es besonders in Arrbeiterstreisen vertündet und geübt. — Jum Schluß wies der Serr Vortragende hin auf die Mittel, die zur Bestämpfung des Gebeutrenrückganges von den verschiedensfen Seiten angewandt und den Seitenschieden erfolgreich bestämpft werden könne. Stittliche Ertüchtigung und erfolgreich bestämpft werden könne. Genüschten und der Gehötzeht und den Erkobeit werden den in underem Boltes erweit und Bergüsungssucht überwunden werden. Jugelich müße der Wetwerde

gleich milje der Glaube an Gott umd das Bertrauen auf Gott wieder erweckt und gefärkt und erhalten werden in unserem ganzen Bolke, damit werde diejer Kolftand erfolgreich bekämptt und jchließlich überwunden werden. Eine lebhafte Aussprache ichloß sich un diesen Bortrag, gegen 1/212 Uhr wurde diese legte Monatsversammlung, deren Berlauf auf alle Amwesenden einen tiesen Eindruck machte, geschlossen.

*Deutsche vongestischer Frauenbund. Die hiesige Ortsgruppe hat schon seit 2 Jahren eine Garderobeverkaufsstelle für weibliche Bühnenangehörige und hosst hat just Inderung der Not unter den Schauspielerinmen beitragen zu können. Mit Freuden und großer Dankbarteit erstanden sich die Schauspielerinnen die gewönschlossen. Die Leiterinnen der Garderobestelle richten an alse Damen die herzliche Bütte, ihnen überstüßige Ball- und Gesellschaftskelder, seidenen Bussen, Tanzschuhe, Ballblumen, Spisen, Kächer, Massenhostitum, Reste von Seiden und Karstirage 4 dantbar entgegengenommen. holt und Karlftraße 4 dantbar entgegengenommen.

Bismard-Denfmal-Ungelegenheit.

Bismard-Denkmal-Ungelegenheis.

Neute übers Jahr werden es hundert Jahre her sein, daß Otto von Bismard-Schönhausen das Licht der Weter erblicke. Der Gedante, ihm auch in Merseburg ein sichtbares Monument zu errichten, ist bereits vor mehreren Jahren aufgetaucht, und es sind auch dereits Geblammlungen veranstaltet worden. Diese Sammlungen haben ein Resultat von rund 8600 M. ergeben, einschließlich der Jahren, welche zur Berfügung stehen. Seit etwa sieben Jahren ist nur Lngelegenheit kaum noch etwas geschehen, da aber der hundersste Geburtstag Bismarck-Denkmal geeignete Schritte getan, um die Angelegenheit zu fördern. An die Spisse des engeren Ausschußes ist her Bismarck-Denkmal geeignete Schritte getan, um die Angelegenheit zu fördern. An die Spisse des engeren Ausschußes ist her abend der weitere Ausschußen des war auf gestern abend der weitere Ausschußen in den Rüsselchen Saal eingeladen und dieser Einsabung war zahlreich entsprochen worden. Her Bürgermeister Dr. Haade eröffnete gegen 9 lhr die Bertammlung, hieß die Anwelenden herzlich willsommen und gad einen turzen überblick über den Stand der Angelegenheit, wie sie im großen und ganzen obenstehend geschilbert worden ist, und nach ihm gad herr Stadtrat Thiele ein furzes Resumee über den Bestand der Aussel. Dahr aller Worausschich nach ein Richt auf den Merselwich zehren aller Worausschich nach ein Richt auf den Merselwie ein Aus auf den Merselwie ein Richt auf den Merselwie ein Bismarck-Denkmal in

Es möge nun im vorthinein bemertt werden, daß wir im nächften Jahre aller Boraussicht noch ein Bismard-Dentmal in Merjeburg erhalten werden, welches seinen Blaß auf dem Schloßhof sinden dürfte. Dieses Dentmal hat mit demienigen, sir welches der Dentmal-Aussichts wirten, nichts zu tun, es liegt aber nunmehr die Möglichkeit vor, daß Merseburg zwei Bismard-Dentmäler erhält. Dieser Umstand war, bevor gestern und bie Debatten einsehen, den meisten der Anwesenden noch nicht bekannt.

noch nicht befannt.

Die Debatten waren sehr seihert von Wissen sich an ihnen die Herren Landrat Freiherr von Wissen wert, Gerichtsdirektor Klingholz, Bürgermeister Dr. Haden ach er, Obersehrer Dr. Taube, Rechtsanwalt Dr. Kadem ach er, Zandesrat Bothe. Generalinspektor Herbers.

Jur Debatte standen vier Projekte: 1. Bismarck-Brunnen, 2. Bismarck-Turm, 3. Bismarck-Qugendspielplaß, 4. Bismarck-Bain

Hover näher in die Materie eingegangen wird, möge ein Woment vorauf geschickt werden, das besonders Herr Dr. Raddemacher betonte, daß es nämlich schwer sein werde, eine Parkanlage oder ähnliches, selbst wenn man sie mit Vismaards Namen belege, unter dieser Veseichnung ein dem Vord der Veröfterung einzubürgern, die meisten würden doch dei der Bezeichnunge werden am Gotthardtsteich oder Plaß am Tiergarten usw. verstellen

Bas zunächst einen Bismard-Brunnen anbelangt, so gab herr Bürgermeister Dr. Hade die wünschenswerte Auskunft. Derselbe werde etwa 12 000 M. kosten, herr Bildhauer Juckoff hade verschiebene Stellen, auch auf Stechners Berg, namhatis hade verschiebene Stellen, auch auf Stechners Berg, namhatis hade verschiebene Stellen, auch auf Stechners Berg, namhatis gemacht, wo der Brunnen seinen Kas sinden tönne. In den der kiennen die Kreisen die Australius, vol ist der Liebling aller Anne, od es als ersedigt gesten kann, möge dahin gestellt Engel-Apothese, Frankfurt a. R.

oleveri. Lebhafter wurde schon bebattiert über einen Lurm. Solche Türme gibt es u. a. bei Weißenssels, bei Naumburg, bei Upolda usp. Herr Dr. Rademacher meinte, der geignete Plas würde eventuell auf dem Weinberg sein, dies Projekt scheitere aber de

Ein anderer Anwesender besürwortete einen Aussichtsturm auf Stecknurs Verg, der einen Aliaf in die Aue biete und keine allzu hohen Kosten verursachen werde, zumal man in Naumburg mit 3000 M. ausgekommen sei. hiergegen wendeten die herren Dr. Taube und Bürgermeister Dr. Haade ein, ein solcher Turm werde das Landschaftsbild vergröbern und die Silhuette, die man, von Norden zur Stadt gehend, habe, zerstören. Od das zutressen wird, eine seich der der der kinnte ja doch wohl einen schlanken, zierlichen Turm dassen und ihn so stellte sich das das Landschaftsbild nicht gestört würde. Sollte sich das nicht erreichen lassen, wenigstens für gestern abend, beseitigt. anderer Unwefender befürmortete einen Ausfichts

fürwortet werden.

Die Rechnung würde sich, ganz allgemein angenommen, ohne Einzelheiten, etwa wie solgt stellen: Anfauf des Klakes 55 000 M., herrichtung 10 000 M., ergibt zusammen 65 000 M. Davon würde — voraussichtich! — die Sammlung ergeben: 20 000 M. Allerdings müßte do viel stotter beigesteuert werden, als disher. Hierzig tritt die Stadt mit 10 000 M. und der anonyme Wohlter mit 5000 M., ergibt zusammen 35 000 M. Somit würden immer noch 30 000 M. sehlen. Der Gedante einer solchen Anlage erscheint allerdings jo glücklich, daß man das Projett nicht gern scheitern sehen möchte.

Nun fommt allerdings hinzu, daß in obigen 65 000 M. das Wismarck-Denstmal noch nicht einbegriffen ist, welches in der projektierten Anlage mit errichtet werden soll; denn das möge bei dieser Gelegenheit ohne jeden Rebengedanten beiont

in der projektierten Anlage mit errichtet werden soll; denn das möge bei dieser Gelegenheit ohne jeden Nebengedanken beront werden: Die Mehrzahl der freiwilligen Spender wünscht sich nicht mit einem Medaillon abgesunden zu sehen, sie wünscht vielmehr den geistigen und leiblichen Riesen weithin sichtbar vor sich zu haben. Rechnet man nun für ein Standbild nur 20 000 M., und unter dieser Summe würden wir wahrscheid nicht shaben können, so blieben zu beden 50 000 M. Nun sich nichts haben können, so blieben zu beden 50 000 M. Nun sich verr Dr. Taube aus, wenn wir am 1. April 1915 nur mit einem Fonds auswarten könnten, so erfüllten wir schon eine Pssicht der Pietät. Gegen diese Auffassung möge hiermit Steflung genommen werden. lung genommen merben

Pflicht der Jeickt. Gegen diese Auffassung möge hiermit Steflung genonimen werden.

Außer dem alten Friß, Blücher und Kaiser Wischelm I. ist niemand, der im preußischen Bolte so sehendig geblieben märe, wie Bismarck. Er gehört noch heute zu uns, wenn auch nicht tedend, nicht in 10 oder 20 Jahren, sondern zu seinem hunderisten Geburtstage wollen wir ihm ein Geschent machen, es müßte etwas Sichsbares, in die Augen Fallendes sein, etwas Gegenwärtiges, nicht etwas Künstiges.

Wenn nochmals betont werden soll, daß das Tiergarten-Brojett an sich mit großer Freude und lebhatiester Genugtuung zu begrüßen ist und sicherich auf allseitige Förderung zu zählen bat, um so mehr, als ein Vismarck-Denkmal in den projettierten Anlagen mit errichtet werden soll, so steht leider zu bestürchen, daß über die sinanziellen Schwierigteiten nicht himes zu fommen sein wird. Es wäre höchst bedauerlich, wenn das Projett am Kossenpunkte schwierigteiten nicht sinweiteren Beratung zurück gegeben worden, hossenstig ind die Aussichten Leider bei ein glünftigen.

Die ganze Angelegenheit ist dem engeren Ausschusse zur weiteren Beratung zurück gegeben worden, hossenstig zur Weiteren Beratung zurück gegeben worden, hossenstig dur weiteren Beratung zurück gegeben worden, hossenstigt werden eine Bemibungen von scholenne Erfolg gefrönt sein.

Weitere Weinungsäußerungen in der Angelegenheit, mit oder ohne Ramensnennung, sür de Össenstickung erwänsicht.



legi nur glie

lofe mer de bie glau halt

loffu

ber

follt

Ban 2lng

zeug jo g dure

bar brif träg

ihm rech

Sie

Baj mer nich gele nad ohn